



Pensionskasse Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern

Abendweg 1
6000 Luzern 6

Tel. 041 419 48 30
E-Mail: pkverwaltung@lukath.ch

Fax. 041 419 48 49
Internet: www.pklk.ch

Anhang

zur

Jahresrechnung 2014



Inhaltsverzeichnis

1	Grundlagen und Organisation	3
1.1	Rechtsform und Zweck	3
1.2	Registrierung BVG und Sicherheitsfonds	3
1.3	Angabe der Urkunde und Reglemente.....	3
1.4	Oberstes Organ.....	3
1.5	Geschäftsleitung	4
1.6	Unterschriftenregelung	4
1.7	Kontroll-Mechanismen	4
1.8	Loyalität, Integrität.....	4
1.9	Experten, Revisionsstelle, Anlageberater, Aufsichtsbehörde	4
1.10	Arbeitgeber	4
2	Versicherte Mitglieder und Rentenbeziehende	5
2.1	Aktive Versicherte	5
2.2	Personen mit Rentenaufschub	5
2.3	Rentenbeziehende Personen	5
2.4	Altersverteilung.....	5
3	Art der Umsetzung des Zwecks	6
3.1	Versicherungsart	6
3.2	Versicherungsumfang	6
4	Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze	6
4.1	Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26.....	6
4.2	Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze	7
4.3	Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung	7
5	Entwicklung Beiträge / Vorsorgeguthaben / versicherungs-technische Angaben / Risikodeckung / Deckungsgrad	7
5.1	Aufteilung der reglementarischen Beiträge	7
5.2	Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben	8
5.3	Summe der Altersguthaben nach BVG (ohne Rentenaufschub)	8
5.4	Technische Grundlagen und versicherungstechnisch relevante Annahmen	8
5.5	Vorsorgekapitalien	9
5.6	Art der Risikodeckung.....	9
5.7	Technische Rückstellungen	9
5.8	Berechnung des Deckungsgrades nach Art. 44 BVV2	9
6	Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen	10
6.1	Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement	10
6.2	Anlagestrategie.....	10
6.3	Erweiterung der Anlagentmöglichkeiten nach Art. 50 BVV2, Abs. 4	10
6.4	Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente	10
6.5	Offene Kapitalzusagen	11
6.6	Zielgröße und Berechnung der Vermögens-Schwankungsreserve	11
6.7	Entwicklung der Wertschwankungsreserve	11
6.8	Freie Mittel	11
6.9	Retrozessionen	11
6.10	Darstellung der Vermögens-Werte und - Ergebnisse nach Anlagekategorien (zu Bewertungsansätzen gemäss Punkt 4.7).....	12
6.11	Ausweis der direkten (gebuchten) und indirekten Vermögensverwaltungskosten	13
6.12	Erläuterung des Netto-Ergebnisses eigene Immobilien	13
6.13	Bewertung der eigenen Liegenschaften	13
6.14	Forderungen bei Arbeitgebern	13
7	Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	14
7.1	Übrige Forderungen	14
7.2	Andere Verbindlichkeiten (Passiven)	14
7.3	Verwaltungsaufwand (ohne externe Wertschriften- und Immobilienverwaltung)	14
8	Auflagen der Aufsichtsbehörde	15
8.1	Jahresrechnung	15
9	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	15
10	Arbeitgeberlisten	15
10.1	Römisch-katholische Kirchgemeinden des Kantons Luzern	15
10.2	Einzelanschlüsse von kirchlichen Institutionen / Personen	17



1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Pensionskasse der römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Luzern (**PKLK**) ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit.

Die PKLK bezweckt gemäss den Bestimmungen des Reglements vom 6. Januar 2014 die berufliche Vorsorge der Versicherten gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität für die Arbeitnehmenden der Landeskirche, der Kirchgemeinden, der Zweckverbände der Kirchgemeinden, Anstalten und der anderen juristischen Personen des landeskirchlichen, öffentlichen Rechts, sowie der Arbeitnehmenden von Arbeitgebern, welche mittels Anschlussvertrag an die PKLK angeschlossen sind.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die PKLK mit Sitz in Luzern ist eine unter der Nummer LU-0062 in das Register für die berufliche Vorsorge eingetragene Vorsorgeeinrichtung im Sinn des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG)

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

- Synodalgesetz über die Pensionskasse der römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Luzern, vom 13. November 2013; in Kraft seit 01.01.2014 .
- Reglement der Pensionskasse der römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Luzern, vom 06. Januar 2014; in Kraft seit 01.01.2014
- Anlagerichtlinien vom 11. Dezember 2014; in Kraft seit 11.12.2014.
- Bewertungsrichtlinien eigene Liegenschaften vom 10. April 2014; in Kraft seit 10.01.2014
- Reglement zur Bildung von technischen Rückstellungen; in Kraft seit 13.12.2014; formelle Genehmigung am 24.03.2015. Durch Zentralschweiz. BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA) noch nicht genehmigt.
- Weisung zu den Voraussetzungen und zur Durchführung einer Teilliquidation, vom 25.03.2010; in Kraft seit 01.04.2010.
- Bestimmungen zur Loyalität und Integrität vom 17.04.2013; rückwirkend in Kraft seit 01.01.2012.

1.4 Oberstes Organ

Verwaltungskommission: (Amtsperiode 01.06.2014 – 31.05.2018)

Arbeitnehmervertretung:

- Bättig-Küng Trudi, Willisau – bisher (Vize-Präsidentin)
- Gander-Thür Irène, Schenkon – neu
- Hiller Christof, Geuensee – bisher
- Nussbaumer-Waltenspül Rita, Hochdorf – neu

Arbeitgebervertretung:

- Burkhalter Kurt H., Meggen – bisher (Präsident)
- Achermann Heinz, Hünenberg See – neu
- Kronenberg Markus, Eschenbach – bisher
- Kurmann Mark Dr., Luzern – bisher (gestorben 13.01.2015; Ersatzwahl durch Synodalrat im 2015)

Ausgetreten per Ende Amtsperiode, 31.05.2014

Arbeitnehmervertretung:

- Eberli Agnes, Luzern
- Meister Verena, Emmenbrücke

Arbeitgebervertretung:

- Graf-Huber Maria, Oberkirch



1.5 Geschäftsführung

Geschäftsführung:	Schaller Kurt, Willisau (Nimmt beratend und protokollführend an allen Sitzungen teil)
Anlagekommission:	Achermann Heinz, (Präsident) Burkhalter Kurt H. Gander-Thür Irène Hiller Christof
Liegenschaftskommission:	Burkhalter Kurt H. (Präsident) Bättig-Küng Trudi Nussbaumer-Waltenspül Rita
Immobilienverwaltung:	Boesch und Partner Verwaltungen AG, 6280 Hochdorf

1.6 Unterschriftenregelung

Unterschriften generelle Regelung:

Präsident, Vizepräsidentin, Verwalter zeichnen zusammen oder mit einem Mitglied der Verwaltungskommission kollektiv zu zweien.

Unterschriften bei Bankgeschäften / Vermögensanlagen

Der Präsident der Verwaltungskommission, die Vizepräsidentin der Verwaltungskommission, der Präsident der Anlagekommission, der Verwalter zeichnen kollektiv zu zweien.

1.7 Kontroll-Mechanismen

Internes Kontroll-System (IKS)

Die Verwaltungskommission hat die Risiken der PKLK und deren Überwachungsvorgänge inkl. der Vermögensanlagen in einem IKS geregelt. Die Dokumentationen liegen in schriftlicher Form vor und werden laufend den Anforderungen der PKLK angepasst.

1.8 Loyalität, Integrität

Integritäts- und Loyalitätsbestimmungen

Die PKLK hat Bestimmungen/Vorschriften zur Integrität- und Loyalität erlassen. Die Bestimmungen der PKLK lehnen sich an die Fachrichtlinie der ASIP-Charta zur Umsetzung der Bestimmungen zur Loyalität und Integrität (Art. 48f – 48l BVV2).

1.9 Experten, Revisionsstelle, Anlageberater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge:	Deprez Experten AG, Neustadtgasse 7, 8001 Zürich Zuständig für PKLK: Christoph Furrer, zugelassener PK-Experte
Revisionsstelle:	Truvag Revisions AG, Leopoldstrasse 6, 6210 Sursee Mandatsleiter: Rolf Eberle, zugelassener Revisionsexperte
Externe Anlageberater	UBS AG, 6002 Luzern (Bank nach Bankengesetz) Daniel Schranz, Brigitte Pozzi-Aebi
	Bank Vontobel AG, 8022 Zürich (Bank nach Bankengesetz) Lukas Bolfing
Aufsichtsbehörde:	Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA), Bundesplatz 14, 6002 Luzern

1.10 Arbeitgeber

Per Ende Rechnungsjahr haben 93 Arbeitgeber (Vorjahr 95) ihre BVG-pflichtigen Mitarbeitenden bei der PKLK versichert. Die Arbeitgeber sind unter Punkt 10 aufgeführt.



2 Versicherte Mitglieder und Rentenbeziehende

2.1 Aktive Versicherte

	Frauen	Männer	Total	Total Vorjahr
Bestand zu Beginn	342	222	564	559
Zugänge (Eintritte)	34	17	51	63
- Austritte	26	15	41	41
- Todesfälle	0	1	1	1
- Pensionierungen inkl. Aufschub	7	7	14	15
- Invalidierungen	0	2	2	1
Total Abgänge	33	25	58	58
Bestand per Ende	343	214	557	564
Davon Risikoversicherte	8	0	8	7

2.2 Personen mit Rentenaufschub

	Frauen	Männer	Total	Total Vorjahr
Bestand zu Beginn	3	2	5	5
Zugänge	0	2	2	3
Abgänge	2	0	2	3
Bestand per Ende	1	4	5	5

2.3 Rentenbeziehende Personen

	Alters-Rente	Invaliden-R	Hinterl'-R	Kinder-R	Total	Vorjahr
Bestand zu Beginn	188	19	11	8	226	211
Neurentner/innen	10	0	1	1	12	23
Todesfälle/Wegfall Rente	2	0	0	3	5	8
Bestand per Ende	196	19	12	6	233	226

2.4 Altersverteilung

zu Jahresende	Frauen	Männer	Total	Total Vorjahr
Altersgruppe 18 - 24	0	1	1	4
Altersgruppe 25 - 34	11	11	22	20
Altersgruppe 35 - 44	54	37	91	110
Altersgruppe 45 - 54	162	94	256	252
Altersgruppe 55 - 65	116	71	187	178
Bestand per Ende	343	214	557	564
Durchschnittsalter	51.03	50.53	50.83	50.36



3 Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Versicherungsart

Der Vorsorgeplan der PKLK basiert auf dem Beitragsprimat.

3.2 Versicherungsumfang

Anrechenbarer Verdienst:	AHV-Jahreslohn, mindestens CHF 21'060.00 (Stand 2014)
Koordinationsbetrag:	28'080.00 (maximale AHV-Altersrente pro Jahr / Stand 2014) bei Teilzeitbeschäftigung wird im Verhältnis des Beschäftigungsgrades koordiniert.
Versicherte Besoldung:	AHV-Lohn, reduziert um den Koordinationsbetrag, höchstens der vierfache Betrag der maximalen AHV-Altersrente.
Leistungen im Alter:	Aktuelles Alters-Guthaben multipliziert mit dem anwendbaren Umwandlungssatz. (siehe § 19, Abs. 2, Reglement) Alter 64 = Umwandlungssatz 6.10% für Frauen und Männer Alter 65 = Umwandlungssatz 6.27% für Frauen und Männer
Renten-Bezugs im Alter:	Ein Anspruch auf Altersleistung besteht nach dem vollendeten 60. Lebensjahr. Nach dem 70. Lebensjahr ist die Altersrente zu beziehen.
Leistung bei Invalidität:	Die ganze Invalidenrente entspricht dem massgebenden Altersguthaben, multipliziert mit dem anwendbaren Umwandlungssatz im Alter 65, gemäss § 29, Abs. 1, Reglement.
Kinderrenten:	Es besteht ein Anspruch auf Alters- und Invaliden-Kinderrenten.
Leistung bei Tod:	Es besteht ein Anspruch auf Hinterlassenenleistungen, wie Rente des überlebenden Ehegatten, des geschiedenen Ehegatten, der Personen „in eingetragener Partnerschaft“ und Witzenrenten, sowie unter bestimmten Voraussetzungen auf ein Todesfallkapital. (siehe § 26, Reglement)
Rentenanpassung an Preisentwicklung	Die Renten werden der Preisentwicklung im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Kasse periodisch angepasst. Gemäss der aktuellen Bilanz sind nur wenig freie Mittel vorhanden. Die Verwaltungskommission hat beschlossen, die Renten nicht anzupassen. Siehe hierzu die Erläuterungen bei Punkt 9.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung den Empfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26 (Fassung vom 1. Januar 2014) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Sie stehen im Einklang mit den bundesrechtlichen Bestimmungen von Art. 47, 48 und 48a BVV2.



4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Einhaltung des Rechnungslegungsgrundsatzes nach Swiss GAAP FER 26 verlangt die stetige Anwendung der Bewertungs- und Berechnungsgrundlagen. Per Bilanzstichtag gelten nachstehende Bewertungen:

Währungsumrechnung	Wechselkurs per Bilanzstichtag
Flüssige Mittel, Festgeldanlagen	Nominalwert
Forderungen und Verbindlichkeiten	Nominalwert
Wertschriften	Kurswert per Bilanzstichtag
Immobilien (Kollektivanlage)	Kurswert per Bilanzstichtag
Immobilien (eigene)	Marktwert nach Praktikermethode gemäss eigenen Berechnungs-Richtlinien (siehe Punkt 6.13)
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	Berechnung durch Experten für die berufliche Vorsorge (siehe Punkt 5.4 ff)
Sollwert der Wertschwankungsreserve	Finanzökonomischer Ansatz gemäss Punkt 6.4.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Gegenüber dem Rechnungsjahr 2013 werden die Vorsorgekapitalien nach den technischen Grundlagen VZ 2010 Generationentafel anstelle der bisherigen Periodentafel berechnet.

5 Entwicklung Beiträge / Vorsorgeguthaben / versicherungs-technische Angaben / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Aufteilung der reglementarischen Beiträge

Mit der Rechnung 2014 wird erstmals der Beitragsanteil für die Deckung der PK-Verwaltungskosten gesondert ausgewiesen. Insgesamt wird von der verlangten Risikoprämie von 4,0%, ein Anteil von 1,3% für die Verwaltungskosten beansprucht, bzw. 2,7% für die Deckung der Risiken Invalidität und Tod.

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
Aufteilung der ordentlichen Beiträge		
Beiträge Arbeitnehmer: Sparbeiträge	1'970'523	1'990'959
Beiträge Arbeitnehmer: Risikobeurtrag – 1.35%	307'660	462'093
Beiträge Verwaltungskosten (Punkt 7.3) – Anteil 0.65%	150'993	
Beiträge Arbeitnehmer: freiwillige Risikoversicherung	5'941	6'073
Beiträge Arbeitnehmer: Total	2'435'117	2'459'125
Beiträge Arbeitgeber: Sparbeiträge – 13.5%	3'071'264	3'108'188
Beiträge Arbeitgeber: Risikobeurtrag – 1.35%	307'660	462'093
Beiträge Verwaltungskosten (Punkt 7.3) – Anteil 0.65%	148'133	
Beiträge Arbeitgeber: Total	3'527'057	3'570'281
Total der Beiträge	5'962'174	6'029'406



5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben

Ohne Rentenaufschub	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
Vorsorgekapital (Stand Sparguthaben per 1.1.)	77'036'752	74'892'971
Altersgutschriften	5'231'988	5'291'746
Freizügigkeitseinlagen bei Eintritt	2'485'005	2'899'153
Freiwillige Kapitaleinlagen	446'089	365'541
Kapitaleingang aus Scheidung	502'566	0
Rückzahlung Wohneigentumsförderung	0	0
Sonstiges	65'785	2'680
Pensionierungen	-4'178'928	-2'623'153
Kapitalleistungen im Alter	-250'825	-486'862
Invaliditätsfälle / Todesfälle aktiv Versicherte	-1'073'617	-415'849
Freizügigkeitsleistungen (FZL) per 31.12.	-3'256'809	-4'356'721
Kapitalausgang aus Scheidung	-92'812	0
Bezüge Wohneigentumsförderung	-24'000	-207'000
Bestandesveränderung Rentenaufschub	-245'789	556'590
Verzinsung des Sparkapitals	1'328'186	1'117'657
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte	77'973'591	77'036'753
Zinssatz	1.75%	1.50%

Die Verwaltungskommission legt jeweils den Zinssatz für die Verzinsung des Altersguthabens jährlich aufgrund der Entwicklung der Ertragslage fest.

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG (ohne Rentenaufschub)

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung ohne Rentenaufschub)	33'298'714	33'153'726
BVG-Minimalzins (durch Bundesrat festgelegt)	1.75 %	1.50 %

Mit der Schattenrechnung wird geprüft, ob die gesetzlichen Vorschriften (BVG) mit den reglementarischen Ansprüchen der PKLK eingehalten sind.

5.4 Technische Grundlagen und versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die Berechnung der Vorsorgekapitalien der Rentenbeziehenden wird durch den Pensionskassen-Experten durchgeführt und geschieht auf der Basis von Annahmen über Sterbewahrscheinlichkeiten, Wahrscheinlichkeiten ob Personen beim Tode verheiratet sind und weiteren biometrischen Daten. Der Experte verwendet die technischen Grundlagen der Versicherungskasse Zürich (VZ). Die Barwerte der laufenden und anwartschaftlichen Leistungen der Rentenbeziehenden (Deckungskapital) sowie der technischen Rückstellungen per 31.12.2014 wurden vom Experten unter Verwendung der technischen Grundlagen „VZ 2010“, Generationentafel mit einem technischen Zinsfuss von 2,25% berechnet (bisher: Periodentafel, 2,5 %).



5.5 Vorsorgekapitalien

Die Berechnung des PK-Experten per 31.12.2014 nach den technischen Grundlagen gemäss Punkt 5.4 führte zu Anpassungen bei den Vorsorgekapitalien der laufenden und aufgeschobenen Renten. Gegenüber der bisherigen Grundlagen (Periodentafel 2,5%, verstärkt mit 1,5%) musste CHF 4'687'502.00 mehr Vorsorgekapital gebildet werden.

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
Vorsorgekapital der laufenden Renten	62'928'676	54'897'341
Vorsorgekapital der aufgeschobenen Renten	1'763'840	1'328'703
Vorsorgekapital für pendente IV-Fälle	2'750'000	2'000'000
Total Vorsorgekapital	67'442'516	58'226'044

5.6 Art der Risikodeckung

Die PKLK ist voll autonom. Sie trägt die versicherungstechnischen Risiken für Alter, Tod und Invalidität selber. Hierfür werden versicherungstechnisch notwendige Rückstellungen wie auch Vermögens-Schwankungsreserven auf Anlagerisiken getätigten.

5.7 Technische Rückstellungen

Der Pensionskassen-Experte hat per 31. Dezember 2014 die technisch notwendigen Rückstellungen nach den bei Punkt 5.4 stehenden technischen Grundlagen und den aktuell angewendeten Renten-Umwandlungssätzen berechnet; diese betragen.

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
Risikoschwankungsreserve	4'500'000	4'500'000
Rückstellung für Pensionierungsverluste	7'963'413	6'808'920
Total technische Rückstellung	12'463'413	11'308'920

5.8 Berechnung des Deckungsgrades nach Art. 44 BVV2

Die versicherungstechnische Berechnung basiert auf den vorgenannten Grundlagen (Punkt 5.4).

in CHF 1'000	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
Altersguthaben aktiv Versicherte	77'974	77'037
Vorsorgekapital der Rentenbeziehenden	62'929	54'897
Vorsorgekapital der Versicherten mit Rentenaufschub	1'764	1'329
Vorsorgekapital für pendente Invaliditätsfälle	2'750	2'000
Versicherungstechnische Rückstellungen	12'463	11'309
Total Vorsorgekapital	157'880	146'572
Vermögen	196'190	179'910
./. Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	- 513	- 196
Vermögen nach Art 44. BVV2	195'677	179'593
Deckungsgrad	123.9%	122.5%
Entwicklung Deckungsgrad		
Berechnung durch Experte	31.12.2012	117.9%
Berechnung durch PKLK	31.12.2011	114.5%



6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Die Verwaltungskommission als oberstes Organ trägt die Gesamtverantwortung für die Anlage des Vermögens und ist für die Festsetzung der Anlagestrategie verantwortlich. Die Verwaltungskommission erlässt das Anlagereglement, bestimmt die Wertschriftenverwaltung und überwacht die Anlagetätigkeiten und Anlageergebnisse.

Die Verwaltungskommission hat die Durchführung der Vermögensanlage (ausgenommen eigene Immobilien) der Anlagekommission übertragen. Das gesamte Vermögen wird seit März 2007 passiv mit indexnahen Anlagefonds durch externe Portfolio-Manager bewirtschaftet. Ausnahmen bilden die eigenen Liegenschaften sowie zwei Investition in aktive Fonds, mit Investitionen in Schweizer Unternehmen mit einerseits „ethisch-ökologischer“ Ausrichtung und andererseits mit Infrastruktur anlagen im Bereich erneuerbarer, sauberer Energie.

Der Geschäftsführer der PKLK kontrolliert die Einhaltung der im Vermögensverwaltungsvertrag schriftlich festgehaltenen Vorgaben. Er informiert die Anlagekommission regelmässig und detailliert über die Anlagetätigkeit und die Ergebnisse. Die Anlagekommission wiederum informiert regelmässig und in komprimierter Form die Verwaltungskommission über das Anagegeschehen.

Die Verwaltung der eigenen Immobilien nimmt ein externes Verwaltungsbüro wahr. Die Liegenschaftskommission überwacht die Tätigkeiten und Ergebnisse. Der Geschäftsführer unterstützt die Liegenschaftskommission in ihrer Aufgabe. Zwischen den Funktionsgruppen sind Kompetenzgrenzen schriftlich festgelegt. Die Liegenschaftsverwaltung informiert die Liegenschaftskommission regelmässig und detailliert über die Ereignisse. Die Liegenschaftskommission wiederum informiert regelmässig und in komprimierter Form die Verwaltungskommission über die Tätigkeiten und die Ergebnisse. Entscheide über Kauf oder Verkauf von Liegenschaften obliegen der Verwaltungskommission.

6.2 Anlagestrategie

	Strategie	Bandbreiten
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	0%	0% – 7%
Obligationen CHF - Inland Schuldner	17%	16% – 23%
Obligationen CHF - Ausland Schuldner	9%	8% – 10%
Obligationen Fremdwährung (mit teilweiser CHF-Absicherung)	13%	12% – 14%
Aktien Schweiz	18%	16% – 20%
Aktien Global (exkl. Schweiz)	20%	18% – 22%
Immobilien Schweiz	23%	21% – 25%
Alternative Anlagen Schweiz	0%	0% – 2%

6.3 Erweiterung der Anlagemöglichkeiten nach Art. 50 BVV2, Abs. 4

Von der Erweiterungsmöglichkeit gemäss Art. 50 BVV2, Abs. 4 muss nicht Gebrauch gemacht werden. Mit der von der PKLK festgelegten Anlagestrategie werden nur zulässige Anlagen gemäss Art 53 BVV2 getätigkt. Es werden keine Begrenzungen einzelner Schuldner (Art. 54 BVV2), einzelner Gesellschaften (Art. 54a BVV2), einzelner Immobilien (Art. 54b BVV2) oder von Anlagekategorien (Art. 55 BVV2) überschritten. Die Bestimmungen gemäss Art. 56 BVV2 werden auch innerhalb der Kollektiv-Anlagen eingehalten.

6.4 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Es werden keine derivative Finanzinstrumente direkt eingesetzt (Art. 56a, BVV2).



6.5 Offene Kapitalzusagen

Für einen Schweizer-Anlagefonds der in Infrastruktur-Anlagen und Gesellschaften im Bereich der erneuerbaren Energien und der Energie-Effizienz in der Schweiz investiert, wurde eine Kapitalzusage von CHF 4,0 Mio. gemacht. Bis 31.12.2014 sind CHF 1'029'000.00 abgerufen worden.

6.6 Zielgrösse und Berechnung der Vermögens-Schwankungsreserve

Die Zielgröße der Wertschwankungsreserven ist so festgelegt, dass mit einer Wahrscheinlichkeit von mindestens 97 % der Deckungsgrad nicht unter 100% fällt. Die Berechnung der Zielgröße wird periodisch durch Fachpersonen berechnet.

Die Verwaltungskommission hat aufgrund der im September 2014 erstellten Strategieanalyse die Zielgröße auch für das Berichtsjahr auf 23.0 % des Vorsorgekapitals festgelegt.

6.7 Entwicklung der Wertschwankungsreserve

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
Stand per 1.1.	33'021'847	24'974'082
Zuweisung / Entnahme Rechnungs-Ergebnis	3'290'443	8'047'765
Vermögensschwankungsreserve gemäss Bilanz	36'312'300	33'021'847
In Prozenten des Vorsorgevermögens	23.0%	22.5%
Zielgröße der Vermögensschwankungsreserve in %	23.0	23.0
Zielgröße der Vermögensschwankungsreserve in CHF	36'312'300	33'711'600

Aufgrund des Rechnungsergebnisses von CHF 4'775'784.00 konnte die bestehende Wertschwankungsreserve mit der Zuweisung von CHF 3'290'453.00 auf den Sollwert von CHF 36'312'300.00 gebracht werden.

6.8 Freie Mittel

Aufgrund des Rechnungsergebnisses 2014 von CHF 4'775'784.00 verblieben nach der Zuweisung in die Wertschwankungsreserve noch „Freie Mittel“ im Betrag von CHF 1'485'331.00.

6.9 Retrozessionen

Unserer Kasse sind keine Retrozessionen zugeflossen. Die Banken/Vermögensverwalter bestätigen uns, weder Rückvergütungen (Retrozessionen) oder vergleichbare Gelder entgegengenommen zu haben, noch würden Vereinbarungen bezüglich Entgegennahme solcher Vergütungen bestehen.



Pensionskasse Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern

Abendweg 1
6000 Luzern 6

Tel. 041 419 48 30
E-Mail: pkverwaltung@lukath.ch

Fax. 041 419 48 49
Internet: www.pklk.ch

6.10 Darstellung der Vermögens-Werte und -Ergebnisse nach Anlagekategorien (zu Bewertungsansätzen gemäss Punkt 4.7)

Vermögensanlage (Produkt)	Wert 31.12.2014 CHF	Anteil am Vermögen	BVV2 Gesamt- Begrenzungen	Strategie	Performance 2014	Wert 31.12.2013 CHF	Performance 2013
Flüssige Mittel / Geldmarktanlagen	9'311'107	4.76 %	100%	7.00 %	0.48 %	1'717'500	0.66 %
Obligationen CHF (Inland Schuldner)	33'204'232	16.98 %	100%	17.00 %	4.78 %	29'401'521	- 1.13 %
Obligationen CHF (Ausland Schuldner)	16'439'558	8.40 %	100%	9.00 %	3.13 %	14'770'788	0.64 %
Obligationen Ausland (teilw. CHF gesichert)	24'819'068	12.69 %	100%	13.00 %	4.70 %	22'360'763	-3.54 %
Total Obligationen	74'462'859	38.07 %	100%	39.00 %		66'533'072	
Aktien Schweiz	31'013'831	15.86 %	50%	18.00 %	13.23 %	34'490'280	22.72 %
Aktien Ausland (MSCI World ex.CH)	35'483'082	18.14 %	50%	20.00 %	17.50 %	35'247'493	19.49 %
Total Aktien	66'496'913	34.00 %	50%	38.00 %		69'737'773	
Immobilien (Direkte Anlage)	17'892'000	9.15 %	30%		3.04 %	17'808'000	6.98 %
Immobilien (Indirekte Anlage)	26'460'590	13.53 %	30%		4.54 %	23'082'027	5.45 %
Total Immobilien Schweiz	44'352'590	22.68 %	30%	23.00 %		40'890'027	
Alternative Anlagen Schweiz	966'131	0.49 %	15%	0.00 %	-6.34 %	519'672	4.16 %
Gesamttotal ohne Kosten	195'589'600	100.00 %		100.00 %	8.43 %	179'398'044	8.95 %
Fremdwährungen ohne CHF-Sicherung							
Total Fremdwährungen ungesichert	41'936'040	21.44 %	30%			40'614'076	22.64 %
	Kosten in CHF	Kosten in %	.	Perf. Gesamt		Kosten in %	
Indirekte Kosten in Fonds (TER)	360'776	0.18 %		8.24 %		280'299	0.16 %
Direkte Kosten (bezahlt)	342'653	0.18 %		8.04 %		327'614	0.19 %



6.11 Ausweis der direkten (gebuchten) und indirekten Vermögensverwaltungskosten

Mit dem Ausweis der indirekten Kosten werden nicht gebuchte, jedoch in den Anlagefonds und Anlagen gestiftungen (Kollektivanlagen) enthaltene Kosten (TER) ausgewiesen. Die nachstehenden Werte sind in ganzen Franken und in Prozenten der gesamten Vermögensanlage angegeben.

	Kosten CHF	in %
Vermögensverwaltungskosten gemäss Betriebsrechnung (gebucht)	342'653	0.18%
Indirekte Vermögensverwaltungskosten kostentransparenter Kollektivanlagen	360'776	0.18%
Gesamtkosten (gebucht und TER)	703'429	0.36%
Kostentransparenzquote		100.00%

6.12 Erläuterung des Netto-Ergebnisses eigene Immobilien

In ganzen CHF	31.12.2014	31.12.2013
Mietertrag brutto / ohne Nebenkosten	1'119'434	1'116'746
Unterhalt / Sanierungen	- 551'406	- 406'682
Versicherung / Gebühren / Steuern / Diverses	- 43'728	- 35'561
Erfolg eigene Immobilien vor Wertberichtigung (1)	524'300	674'503
Wertberichtigung	84'000	550'000
Erfolg eigene Immobilien nach Wertberichtigung (2)	608'300	1'224'503
Verwaltungsaufwand extern	- 66'009	- 54'469
Gesamtergebnis eigene Liegenschaften (3)	542'291	1'170'034
Bilanzwert	17'892'000	17'808'000
Durchschnittswert für Ertrags-Berechnung	17'850'000	17'533'000
(1) Immobilien-Ertrag vor Wertberichtigung in %	2.94%	3.85%
(2) Immobilien-Ertrag nach Wertberichtigung in %	3.41%	6.98%
(3) Netto-Ertrag in % (nach externen Verwaltungskosten)	3.04%	6.67%

6.13 Bewertung der eigenen Liegenschaften

Der Festlegung des Marktwertes pro Liegenschaft ist in den eigenen Richtlinien zur Bewertung für Liegenschaften definiert. Die Immobilien werden aufgrund der „Praktiker-Methode“ berechnet. Hierbei werden der Realwert und der Ertragswert im Verhältnis 1 zu 4 zur Berechnung herangezogen. Um den Realwert zu erhalten, werden die Liegenschaften durch Fachleute periodisch geschätzt. Mittels einer Neuschätzung per 30.06.2014 wurden sämtliche Liegenschaften überprüft und der Realwert entsprechend angepasst.

6.14 Forderungen bei Arbeitgebern

Es bestehen keine Forderungen gegenüber von Arbeitgebern.



7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

7.1 Übrige Forderungen

	31.12.2014	31.12.2013
In ganzen CHF		
Guthaben Verrechnungssteuer	266'247	207'807
Guthaben Sicherheitsfonds BVG	201'614	173'068
Mietzinsguthaben eigene Liegenschaften	126'774	131'042
Übrige Forderungen	85	283
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0
Total übrige Forderungen	594'720	512'200

7.2 Andere Verbindlichkeiten (Passiven)

	31.12.2014	31.12.2013
In ganzen CHF		
Guthaben Ausgetretene und Pensionierte	207'712	0
Kreditor Liegenschaften	252'075	290'990
Kreditor AHV	0	882
Kreditor UVG	3	14
Übrige Kreditoren	34'185	1'493
Passive Rechnungsabgrenzung	18'810	23'300
Total andere Verbindlichkeiten	512'785	316'679

7.3 Verwaltungsaufwand (ohne externe Wertschriften- und Immobilienverwaltung)

	31.12.2014	31.12.2013
In ganzen CHF		
Personalkosten Verwaltung PKLK (ohne Vermögensverwaltung)	190'291	187'322
Miete, Telefon, EDV, Büromaterial	34'908	35'576
Kommissionstätigkeit (ohne Vermögensverwaltung)	33'626	33'581
Revisionsstelle	11'695	13'118
PK-Experte (2014: Reglements-Revision)	29'922	5'360
Aufsichtsbehörde	8'925	7'324
Übrige Verwaltungskosten	6'305	1'510
Total	315'672	283'791
Anzahl Destinatäre (aktiv Versicherte + Rentenbeziehende)	795	795
Kosten je Destinatär	397	357



8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

8.1 Jahresrechnung

Die Jahresrechnung und die verlangten Unterlagen werden der Aufsichtsbehörde jährlich termingerecht zur Prüfung zugestellt.

Die Jahresrechnung 2013 wurde von der Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA) gemäss Schreiben vom 8. Januar 2015 geprüft. Es wurden keine Bemerkungen zur Rechnung gemacht.

9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Gemäss Beschluss der Verwaltungskommission werden die Rentenleistungen 2015 nicht angepasst. Die Verzinsung der Altersguthaben der aktiv versicherten Personen ist durch die Verwaltungskommission ab 1.1.2015 auf 1.75 % festgelegt worden.

Es sind keine Ereignisse vorhanden, welche in der vorliegenden Jahresrechnung nicht berücksichtigt sind.

10 Arbeitgeberlisten

10.1 Römisch-katholische Kirchgemeinden des Kantons Luzern

Kath. Kirchgemeinde Adligenswil, 6043 Adligenswil
Kath. Kirchgemeinde Aesch-Mosen, 6295 Mosen
Kath. Kirchgemeinde Altishofen, 6244 Nebikon
Kath. Kirchgemeinde Ballwil, 6275 Ballwil
Kath. Kirchgemeinde Beromünster, 6215 Beromünster
Kath. Kirchgemeinde Bramboden, 6167 Bramboden
Kath. Kirchgemeinde Buchrain-Perlen, 6033 Buchrain
Kath. Kirchgemeinde Büron-Schlierbach, 6233 Büron
Kath. Kirchgemeinde Buttisholz, 6018 Buttisholz
Kath. Kirchgemeinde Dagmersellen, 6252 Dagmersellen
Kath. Kirchgemeinde Doppleschwand, 6112 Doppleschwand
Kath. Kirchgemeinde Ebikon, 6030 Ebikon
Kath. Kirchgemeinde Egolzwil-Wauwil, 6243 Egolzwil
Kath. Kirchgemeinde Eich, 6205 Eich
Kath. Kirchgemeinde Emmen, 6032 Emmen
Kath. Kirchgemeinde Entlebuch, 6162 Entlebuch
Kath. Kirchgemeinde Eschenbach, 6274 Eschenbach
Kath. Kirchgemeinde Escholzmatt, 6182 Escholzmatt
Kath. Kirchgemeinde Ettiswil, 6218 Ettiswil
Kath. Kirchgemeinde Flühli, 6173 Flühli
Kath. Kirchgemeinde Geiss, 6123 Geiss
Kath. Kirchgemeinde Gettnau, 6142 Gettnau
Kath. Kirchgemeinde Geuensee, 6232 Geuensee
Kath. Kirchgemeinde Greppen, 6404 Greppen
Kath. Kirchgemeinde Grossdietwil, 6146 Grossdietwil
Kath. Kirchgemeinde Grosswangen, 6022 Grosswangen



Pensionskasse Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern

Abendweg 1
6000 Luzern 6

Tel. 041 419 48 30
E-Mail: pkverwaltung@lukath.ch

Fax. 041 419 48 49
Internet: www.pklk.ch

Kath. Kirchgemeinde Hasle, 6166 Hasle
Kath. Kirchgemeinde Hellbühl, 6016 Hellbühl
Kath. Kirchgemeinde Hergiswil, 6133 Hergiswil
Kath. Kirchgemeinde Hildisrieden, 6024 Hildisrieden
Kath. Kirchgemeinde Hitzkirch, 6285 Hitzkirch
Kath. Kirchgemeinde Hochdorf, 6280 Hochdorf
Kath. Kirchgemeinde Hohenrain, 6276 Hohenrain
Kath. Kirchgemeinde Horw, 6048 Horw
Kath. Kirchgemeinde Inwil, 6034 Inwil
Kath. Kirchgemeinde Kleinwangen, 6277 Kleinwangen
Kath. Kirchgemeinde Knutwil, 6212 St. Erhard
Kath. Kirchgemeinde Kriens, 6010 Kriens
Kath. Kirchgemeinde Langnau, 6262 Langnau
Kath. Kirchgemeinde Littau, 6014 Luzern
Kath. Kirchgemeinde Luthern, 6154 Hofstatt
Kath. Kirchgemeinde Malters, 6102 Malters
Kath. Kirchgemeinde Marbach, 6196 Marbach
Kath. Kirchgemeinde Meggen, 6045 Meggen
Kath. Kirchgemeinde Meierskappel, 6344 Meierskappel
Kath. Kirchgemeinde Menzberg, 6125 Menzberg
Kath. Kirchgemeinde Menznau, 6122 Menznau
Kath. Kirchgemeinde Müswangen, 6289 Müswangen
Kath. Kirchgemeinde Neudorf, 6025 Neudorf
Kath. Kirchgemeinde Neuenkirch, 6206 Neuenkirch
Kath. Kirchgemeinde Nottwil, 6207 Nottwil
Kath. Kirchgemeinde Oberkirch, 6208 Oberkirch
Kath. Kirchgemeinde Pfaffnau, 6264 Pfaffnau
Kath. Kirchgemeinde Pfeffikon, 6215 Beromünster
Kath. Kirchgemeinde Rain, 6026 Rain
Kath. Kirchgemeinde Reiden, 6260 Reiden
Kath. Kirchgemeinde Reussbühl, 6015 Luzern
Kath. Kirchgemeinde Richenthal, 6263 Richenthal
Kath. Kirchgemeinde Rickenbach, 6221 Rickenbach
Kath. Kirchgemeinde Römerswil, 6028 Herlisberg
Kath. Kirchgemeinde Romoos, 6113 Romoos
Kath. Kirchgemeinde Root, 6037 Root
Kath. Kirchgemeinde Rothenburg, 6023 Rothenburg
Kath. Kirchgemeinde Ruswil, 6017 Ruswil
Kath. Kirchgemeinde Schongau, 6288 Schongau
Kath. Kirchgemeinde Schötz, 6247 Schötz
Kath. Kirchgemeinde Schüpfheim, 6170 Schüpfheim
Kath. Kirchgemeinde Schwarzenbach, 6215 Schwarzenbach
Kath. Kirchgemeinde Schwarzenberg, 6103 Schwarzenberg



Pensionskasse Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern

Abendweg 1
6000 Luzern 6

Tel. 041 419 48 30
E-Mail: pkverwaltung@lukath.ch

Fax. 041 419 48 49
Internet: www.pklk.ch

Kath. Kirchgemeinde Sempach, 6204 Sempach
Kath. Kirchgemeinde Sörenberg, 6174 Sörenberg
Kath. Kirchgemeinde St. Urban, 4915 St. Urban
Kath. Kirchgemeinde Sursee, 6210 Sursee
Kath. Kirchgemeinde Triengen, 6234 Triengen
Kath. Kirchgemeinde Urdligenswil, 6044 Urdligenswil
Kath. Kirchgemeinde Uffikon-Buchs, 6253 Uffikon
Kath. Kirchgemeinde Ufhusen, 6153 Ufhusen
Kath. Kirchgemeinde Vitznau, 6354 Vitznau
Kath. Kirchgemeinde Weggis, 6353 Weggis
Kath. Kirchgemeinde Werthenstein, 6106 Werthenstein
Kath. Kirchgemeinde Willisau, 6130 Willisau
Kath. Kirchgemeinde Winikon, 6235 Winikon
Kath. Kirchgemeinde Wolhusen, 6110 Wolhusen
Kath. Kirchgemeinde Zell, 6144 Zell

Total Kirchgemeinden 84

10.2 Einzelanschlüsse von kirchlichen Institutionen / Personen

DBW Dritter Bildungsweg, 6006 Luzern
Deutschschweizerische Arbeitsgruppe MinistrantInnenpastoral, 6005 Luzern
IKB, Information Kirchliche Berufe, 6006 Luzern
Migrantenseelsorge der röm.-kath. Kirche des Kantons Luzern, 6244 Nebikon
Pensionskasse Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern, 6006 Luzern
Pater Jiri Obruca, 6004 Luzern
Priesterseminar St. Beat, 6006 Luzern
Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern, 6006 Luzern
Seelsorgeausbildung IFOK, 6006 Luzern

Total Einzelanschlüsse 9

Gesamttotal 93